



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Mittwoch, 14. März 2001

Verwaltungsmann mit Herz

Verwaltungsdirektor Hans Schwarz wird in den Ruhestand verabschiedet

Stuttgart. „Ein Stück Menschlichkeit zu praktizieren“, darum habe er sich bemüht, erklärt er schüchtern lächelnd. Und man nimmt es dem freundlichen alten Herrn ab. Hans Schwarz ist seit 33 Jahren Verwaltungsdirektor des in Stuttgart ansässigen Vereins Evangelischer Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik. Nun wird er am 23. März um 11 Uhr mit einem Fest im Albrecht-Bengel Gemeindehaus in Herbrechtingen in den Ruhestand verabschiedet.

Geboren und aufgewachsen in Schorndorf, absolvierte Hans Schwarz eine kaufmännische Lehre bei der Schorndorfer Firma Strähle, bevor er 1961 im Alter von 21 Jahren seine Arbeit beim damaligen Verein für Jugendheime und Hospize antrat, einem evangelischen Verein, der Jugendwohnheime und zwei Hotels betrieb. Von da an blieb Hans Schwarz mit der Arbeit der evangelischen Diakonie verbunden. Noch gut erinnert er sich an seinen Dienstantritt am ersten Januar 1968 als Geschäftsführer beim Verein Evangelische Ausbildungsstätten, der vier Fachschulen für Sozialpädagogik in Herbrechtingen, Reutlingen, Schwäbisch Hall und Stuttgart trägt: An diesem Morgen hörte er eine Radioandacht von Oberkirchenrat Manfred Müller, dem damaligen stellvertretenden Vorsitzenden seines neuen Arbeitgebers. Es ging um das Bibelwort „Und dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes“. Das habe ihn ermutigt, als er sich angesichts der neuen Aufgaben gefragt habe: „Werde ich das schaffen?“ Personalbetreuung, Wirtschaftspläne, Jahresabschlüsse, Bauvorhaben, Gremienarbeit und das „Geld zusammentreiben“ waren fortan sein tägliches Geschäft, das er in Kontakt mit den Menschen, um die es ging, betrieben hat. Er war oft in den von ihm verwalteten Einrichtungen vor Ort, um zu sehen, was getan werden muss. „Vom Schulleiter bis zur Reinemachefrau“ habe er sich um persönlichen Kontakt bemüht. Später kamen noch die Geschäftsführeraufgaben beim Verein für Frauenwohnheime und beim Verein für Jugendheim und Hospize hinzu. 1978 wurde ihm die Dienstbezeichnung „Verwaltungsdirektor“ verliehen. Höhepunkt seines beruflichen Lebens war für ihn der Neubau der evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik in Schwäbisch Hall. Damals herrschte eine großartige Aufbruchstimmung, schwärmt Schwarz. Da habe er enorm viel Begeisterung und Unterstützung erlebt, sodass die Arbeit flott von der Hand ging: „Innerhalb eines Jahres stand die Schule.“ Für sein berufliches und ehrenamtliches Engagement im Bereich der Diakonie bekam Hans Schwarz 1991 das Kronenkreuz in Gold verliehen, die höchste Auszeichnung, die das Diakonische Werk vergibt. Im selben Jahr hat er auf eigenen Wunsch einen Teil seiner Aufgaben abgegeben, um sich ganz der Arbeit beim Verein Evangelischer Ausbildungsstätten zu widmen. Nun wird der in Leonberg wohnende Schwarz mit einer Feier aus seiner drei Jahrzehnte umfassenden Tätigkeit entlassen. Den Ruhestand will er

nutzen, wieder öfter zu wandern und Orgel zu spielen. Bereits 1962 hat er eine Prüfung als C-Kirchenmusiker abgelegt. Regelmäßig vertritt er den Organisten der Matthäuskirche in Stuttgart. Dort wird er also weiterhin zu hören sein.

Christoph Fleischmann / Andrea Domler